Die Dresdner Städte-Handballelf für Breslau

Die Dresdner Städteelf im Handball, die in Breslau gegen die Stadtelf von Hannover spielen wird, ist wie folgt aufgestellt worden:

Tor: Hennen (Riesa); Verteidiger: Otto (Spielvgg.), Lorenz (Zeiß Ikon); Läufer: Thümmelt (TV Leubnitz-Neuostra), Dobberke (Guts Muts), Arnold (TV Niederhäslich); Stürmer: Schöne (TSV Pirna), Roßberg (Spielvgg.), Görner (TSV Pirna), Hiller (Zeiß Ikon) und Löche (04 Freital).

Ersatzspieler: Ehrlich (TSV Pirna), Mühle (DSC), Döring (04 Freital), Klemmer (TSV Pirna), Kehling (Guts Muts), Springefeld (Riesa) und Mehner (Zeiß Ikon).

Die Spiele zur Deutschen Handballmeisterschaft der Frauen werden am Mittwoch, dem 27. Juli, in Breslau mit der Zwischenrunde fortgesetzt. Die Gegnerinnen in den vier Spielen sind Turngemeinde Berlin und Eintracht Frankfurt, Eimsbüttel Hamburg und Polizei Dresden, Stahlunion Düsseldorf gegen Germania-Jahn Magdeburg, VfR Mannheim gegen Rico Königsberg.

Handballwerbung im Dresdner Westen

Der Spielvereinigungsplatz in Naußlitz stand am Sonntagvormittag im Zeichen des Handballsports. Drei Treffen wurden ausgetragen, denen über 1500 Zuschauer beiwohnten, darunter Kreisführer Illmert. Einen schönen Auftakt brachte das Spiel zweier Jugendmannschaften. Nach abwechslungsreichem Kampf behielt TV Niederhäslich über eine Auswahlelf der Stadt Dresden knapp, aber verdient 9:7 die Oberhand, nachdem es beim Seitentausch noch 3:3 gleichauf gestanden hatte. Im zweiten Spiel hatten die Männer das Wort:

Breslau-Elf gegen Dresdner Kreisauswahl 8 : 12

Dem Schiedsrichter Rudolph (Allianz) stellten sich die beiden Mannschaften in der angekündigten Besetzung bis auf Kehling, dessen Posten Hiller (Zeiß-Ikon) einnahm, und Eichler, den Müller (SS) vertrat. Diese Aenderung der Angriffsreihe der Kreisauswahlelf wirkte sich gar nicht nachteilig aus. Denn vom Anwurf weg verstanden sich die fünf Stürmer und setzten die Hintermannschaft der „Breslau"-Abwehr stark unter Druck. So kam es zu zahlreichen Freiwürfen, die die Kreisauswahl zur 4:0-Führung ausnutzte. Die Breslau-Elf kämpfte nun energischer und konnte auf 1:4, 2:5, 3:6, 4:6 und kurz vor Halbzeit auf 5:7 verkürzen. Nach dem Wechsel glückte es ihr, auf 6:8 und schließlich auf 8:8 zu stellen. Im Endspurt war aber die Kreisauswahl wieder obenauf und sicherte sich durch weitere vier Treffer einen klaren Sieg, verdient durch das taktisch bessere und schnellere Zusammenspiel. Die Tore waren für die Siegerelf: Klemmer (3), Hiller, Müller, Görner und Löche (6), der auch einen 13-Meterball verwandelte. Für die „Breslau"-Mannschaft erzielten Springefeld (2), Schreiber (3), Mehner, Schöne und Roßberg die Treffer.

Faustball in Dresden

Als Meister der unteren Klassen wurden ermittelt: 2. Klasse der Männer: BSV Großenhain 1846; 3. Klasse der Männer: TV Radebeul; 4. Klasse der Männer: KTV zu Dresden. 2. Klasse der Männer über 33 Jahre: Tischk. 1877 und 2. Klasse der Frauen: TV Frischauf Wilder Mann. Die letzten Ergebnisse lauten: Großenhain 1846 gegen TV 1. RuA 24:26, Großenhain gegen Tischk. 1877 29:27, Tischk. 1877 gegen TV 1. RuA 36:26. Da alle drei Mannschaften nach diesen Spielen punktgleich waren, machten sich Verlängerungen im Spielsystem erforderlich, aus denen dann Großenhain vor Tischk. 1877 siegreich hervorgehen konnte. Tischk. 1877 gegen Lommatzsch 37:32, Tischk. 1877 gegen KTV 38:10, Lommatzsch gegen KTV 29:27, KTV gegen Kleinröhrsdorf 27:20.

Dr. Rud. Fehrmann (Dresden) Gauwart des Deutschen Alpenvereins

Der Reichsstatthalter in Oesterreich Dr. Seyß-Inquart, der Vereinsführer des Deutschen Alpenvereins, hat Rechtsanwalt Dr. Rud. Fehrmann (Dresden) zum Gauwart des Gaues VI ernannt.

Rennen vom 18. Juli

Eigene Drahtmeldung

Saint-Cloud. 1. Rennen: 1. Kamera (G. Delaurier), 2. Madame Camelia, 3. Reig Gem. Tot.: 45:10, Platz 21, 17:10, Einlauf 166:10. Längen: 4, 2, ½. Ferner: Delineamite. — 2. Rennen: 1. Fantasque (E. Zangrani), 2. Stephana, 3. Spes. Tot.: 54:10, Platz 17, 16, 17:10. Längen: 2, 1½, 1. Ferner: Samlen, Dutch Sarah, Apollonius, Rabob, Gai Printemps, Tete au Pilg. — 3. Rennen: 1. Ener Zidon (R. Chaussour), 2. Reaman, 3. Tartüh 2 Delight. Tot.: 40:10, Platz 25, 20:10, Einlauf 113:10. Längen: 1, ½, 2½. Ferner: Habel Fel, Bejaune, Folliente. — 4. Rennen: 1. Magalo (R. Brethes), 2. Halten, 3. Mitchael. Tot.: 42:10, Platz 17, 35, 19:10. Längen: 3, 1, ½. Ferner: Jion, Le Rhin, Jrigan, Sabina, Impératrice, Mlle Capu. — 5. Rennen: 1. Neelen (W. Johnstone), 2. La Fronde, 3. Mondana. Tot.: 12:10, Platz 11, 18:10, Einlauf 32:10. Längen: 1½, 1. 2. Ferner: Attaben VI, Impériale Beauvoise. — 6. Rennen: 1. Simiha (A. Chevet), 2. Caledon, 3. Post Neuf. Tot.: 31:10, Platz 15, 16:10, Einlauf 91:10. Längen: ¾, 2½. 2. Ferner: Tentille.

Voraussagen für Dienstag, 19. Juli

Maisons-Laffitte

1. Rennen: Naricapa, Dizaqui. 2. Rennen: Damead, Swan Song. 3. Rennen: Reine de Picardie, Hornbeam. 4. Rennen: Caladreise, Marquis de Mil. 5. Rennen: Mac Kann, Le Corsaire. 6. Rennen: Priocere, Love Apple. 7. Rennen: Aqueduc, Maroussia.

11. Etappe der Tour de France

Bartali im gelben Trikot

Nicht allzu ereignisreich verlief die am Montag gefahrene 11. Etappe der Tour de France, die von Mont Pellier nach Marseille über 228 Kilometer führte. Das Gelände bot keine besonderen Schwierigkeiten. Desto mehr machte sich die große Hitze fühlbar. Viele Kilometer lang gab es keine schattenspendenden Bäume am Straßenrand, und alles lechzte nach erfrischendem Naß. Daß die Fahrer unter diesen Umständen nicht zu großen Unternehmungen aufgelegt waren, war verständlich. In gemächlichem Tempo ging es nach Salon (182 Kilometer), wo das fast geschlossene Feld bereits einen Rückstand von rund 50 Minuten hatte. Erst einige Kilometer hinter Salon entwickelte sich plötzlich unter Führung der Italiener eine große Jagd, die sich über die ganzen letzten 80 Kilometer bis nach Marseille erstreckte. Die Belgier hatten auf den Vorstoß der Italiener sofort reagiert und ließen sich nicht abschütteln. Im Endspurt der 20 Mann starken Spitzengruppe, in der sich leider kein einziger Deutscher befand, kam es zu einem interessanten Zweikampf zwischen den beiden ersten der Gesamtwertung. Der Italiener Bartali fertigte schließlich den Träger des gelben Trikots Vervaecke (Belgien) sicher ab. In der Gesamtwertung führt aber nach wie vor Vervaecke. Die Deutschen waren wieder vom Reifenpech verfolgt und mußten neuen Zeitverlust hinnehmen:

Ergebnis: 1. Bartali 6:52:10, 2. Vervaecke, 3. Leducq, 4. Magne, 5. Bergamacci, 6. Marie. Auf dem 7. Platz weitere 14 Fahrer, alle dichtauf. 37. Weckerling in 6:57:43; 52. Heide in 7:02:10, 59. Wendel in 7:04:55; 61. Krentz in 7:06:25, 62. Hauswald.

Gesamtwertung: 1. Vervaecke 60:03:37, 2. Bartali 60:06:22, 3. Vissers 60:15:11.

Länderwertung: 1. Belgien 207:89:1, 2. Frankreich 208:05:08, 3. Italien 208:15:15, 4. Kadettenmannschaft 208:18:45, 5. Luxemburg-Schweiz 208:41:35, 6. Spanien-Holland 209:15:28, 7. Neulinge 209:25:11, 8. Deutschland 210:48:31.

Aufn. Presse-Hoffmann

Mit äußerster Kraft über die steilsten Pässe

Ein schöner Ausschnitt von dem großen Radrennen, der „Tour de France", das die Teilnehmer zum Teil über schwere Alpenpässe geführt hat: der Col d'Aubisque wird bezwungen

Rosenlöcher siegt in Zittau

Das vom NSK 84 Zittau veranstaltete 6. Zittauer Aschebahnrennen war wiederum ein Erfolg. Die zahlreichen Zuschauer erlebten spannende Kämpfe der einheimischen sowie der Berliner, Dresdner und Chemnitzer Fahrer. Das Fliegerrennen gewann Rosenlöcher (Dresden) in 1:13,5 vor Gruzlak (Berlin), Scholz (Zittau 84) und Kuhmann (Zittau 84). Im Ausscheidungsfahren setzte sich Thoß (Chemnitz) in 3:58,5 erfolgreich vor Kleinke (Berlin), Fensl (Wanderer Chemnitz) und Schubert (Excelsior Dresden) durch. Zu einem zweiten Erfolg kam Thoß mit Fensl im 100-Minuten-Mannschaftsrennen. Die Chemnitzer gewannen mit 60 Punkten vor den Zittauern Scholz—Sinncz (52 P.), Scholz (Warnsdorf)—Gruzlak (Berlin) (35 P.) und den durch Stürze benachteiligten Dresdnern Rosenlöcher—Schubert.

•

Meister Gall hat sich von den Sturzverletzungen, die er sich im Training zur Englischen T. T. zuzog, so weit wieder erholt, daß er in der kommenden Woche wieder in die Heimat zurückkehrt.

Gruppenausscheidungskämpfe in Dresden hart umstritten

N.S.F.K.-Männer sind wehrtüchtig

Jederzeit einsatzbereit für Führer und Vaterland zu sein, ist die Parole, die vor allem die Männer der NSDAP-Gliederungen beseelt. Da will keiner zurückstehen, besonders wenn es gilt, im Kreise seiner Kameraden für die engere Gemeinschaft im Sturm und der Standarte Ehre einzulegen durch Kampffreudigkeit und gute Leistungen in den vielseitigen Prüfungen, die Ausscheidungskämpfe in erhöhtem Maße fordern. Die Wettbewerbsstätte war wie vor kurzem bei den Männern des NSKK der Hochschulsportplatz am Zelleschen Weg. Schon der Sonnabendnachmittag war mit Wettkämpfen ausgefüllt. Im Kleinkaliberschießen bewiesen die Männer der Chemnitzer Standarte ihre Zielsicherheit und „ruhige Hand", denn sie errangen die ersten drei Plätze. Bester Dresdner war NSFK-Scharführer Dröge (1/88), der 121 Ringe schoß und damit Vierter wurde.

In rascher Folge wurde der Großteil der Wettkämpfe am Sonntagvormittag abgewickelt, wobei sich die Organisation unter Oberleitung von Obersturmbannführer Fischer (Dresden) und dem technischen Leiter, Sturmführer Crenz (Dresden), bestens bewährte. Zum Mannschaftsorientierungslauf starteten drei Mannschaften der Standarten 39 (Leipzig), 38 (Dresden) und 87 (Chemnitz), die mit insgesamt über 100 Teilnehmern die Ausscheidungskämpfe der Gruppe 7 (Elbe-Saale) des NS-Fliegerkorps bestritten. Neben NSFK-Gruppenführer Zimmermann wohnten auch die Führer der drei Standarten, Obstbf. Tauer (Leipzig), Stubf. Hinz (Dresden) und Stuf. Scherf (Chemnitz), den Wettkämpfen bei, die über den freudigen Einsatz und das vielfach vorzügliche Können ihrer NSFK-Männer sehr erfreut waren.

Insgesamt schnitt die Standarte 38 Dresden mit sechs Siegen vor Standarte Chemnitz mit vier und Standarte Leipzig mit zwei Siegen sehr günstig ab. Bei der Siegerverkündigung am Nachmittag würdigte NSFK-Gruppenführer Zimmermann die vorzügliche Haltung und den bewiesenen Kampfgeist der NSFK-Männer.

Die Siegerliste

Mannschaftsorientierungslauf: 1. NSFK-Sturm 1/87 347 P.; 2. NSFK-Sturm 3/38 317 P. **Deutscher Wehrwettkampf:** 1. Reichsarbeitsdienst 5/153 (als Gastmannschaft außer Konkurrenz) 355 P.; 2. NSFK-Sturm 1/38 144 P. **20mal ½ Runde Hindernisstaffel:** 1. NSFK-Mann Rau (12/37); 2. NSFK-Rttf. Schwinge (12/37). **Deutscher Mehrkampf:** 1. NSFK-Mann Manitz (1/39) 256 Punkte; 2. NSFK-Mann Gleisberg (11/38) 152 P. **400-Meter-Hindernislauf:** 1. NSFK-Mann Wurche (1/38) 1:21,1; 2. NSFK-Mann Kurz (1/38) 1:25,0. **Handgranatenweitwerfen:** 1. NSFK-OSchrf. Zeiler (9/37) 59,10; 2. NSFK-OSchrf. Kleber (1/38) 53,30. **KK-Schießen:** 1. NSFK-Rttf. Richter (8/37) 140 Ringe; 2. NSFK-Rttf. Berger (7/37) 134 Ringe. **100-Meter-Lauf:** 1. NSFK-Mann Kurz (1/38) 11,7; 2. NSFK-Mann Rau (12/37) 11,9. **5000-Meter-Lauf:** 1. NSFK-Mann Treiber (8/38) 17:49,5; 2. NSFK-Sturmmann Steinchen (6/37) 17:55,5; 3. NSFK-Scharführer Winkler (1/38) 18:56,0. **Weitsprung:** 1. NSFK-Mann Manitz (1/39) 5,98 Meter; 2. NSFK-Mann Rau (12/37) 5,66 Meter. **Hochsprung:** NSFK-Mann Pohl (3/38) 1,60; 2. NSFK-Mann Kühn (8/38) 1,60 (nach Stechen). **Kugelstoßen:** 1. NSFK-Scharführer Ruhla (1/38) 9,44; 2. NSFK-Mann Voigt (11/38) 8,42.

Europameisterschaft der Motorradfahrer

Von den acht Läufen, die für die Europameisterschaft der Motorradfahrer gewertet werden, sind bisher drei ausgetragen worden, nämlich die Englische Tourist Trophy, der Große Preis von Belgien und der Große Preis der Schweiz. Nach dem sonntäglichen Rennen in Genf ergibt sich für die einzelnen Klassen folgender Stand des Wettbewerbes:

250 Kubikzentimeter: 1. Kluge-Deutschland (Auto-Union) 18 P.; 2. Petruschke-Deutschland (Auto-Union/DKW) 10 P.; 3. Gablenz-Deutschland (DKW) 7 P.; 4. Wood-England (Excelsior) 5 P.; 5. Winkler-Deutschland (Auto-Union/DKW), Hartmann-Deutschland (DKW) und Smith-England (Excelsior) je 4 P.; 8. Lann-Irland (Excelsior) 3 P.; 9. Päzold-Deutschland (DKW), Kohfink-Deutschland (DKW) und Manders-Irland (Excelsior) je 2 Punkte.

350 Kubikzentimeter: 1. Mellors-England (Velocette) 15 P.; 2. Frith-England (Norton) und White-England (Norton) je 9 P.; 4. Bünsche-Deutschland (Auto-Union/DKW) 8 P.; 5. Daniell-England (Norton) und Woods-Irland (Velocette) je 6 P.; 7. Rührschneck-Deutschland (Norton) 3 P.; 8. Anderson-England (NSU) 2 P.; 9. Leger-Frankreich (Velocette) 1 Punkt.

500 Kubikzentimeter: 1. Daniell-England (Norton) 15 P.; 2. Frith-England (Norton) 14 P.; 3. Meier-Deutschland und Bell-England (beide BMW) je 6 P.; 5. Woods-Irland (Velocette) 5 P.; 6. Bock-Deutschland (Norton) und Corden-Schweiz (Norton) je 4 P.; 8. Grizzly-Belgien (Sarolea) und White-England (Norton) je 3 P.; 10. Mellors-England (AJS) 1 Punkt.

Noch eine Goldmedaille für Deutschland

Bei der Preisverteilung zur 20. Internationalen Motorrad-Sechstagefahrt in Llandrindod Wells (Wales) ergaben sich nach der Erledigung verschiedener Einsprüche noch einige kleinere Veränderungen. An Deutschland fiel noch eine 14. Goldene Medaille, und zwar für den Neckarsulmer Knees (NSU), der die schwere Prüfung ebenfalls ohne Strafpunkte bestanden hat.

Alfa Romeo doch auf dem Nürburgring

Die Verhandlungen der Obersten Nationalen Sportbehörde für die Deutsche Kraftfahrt mit der bekannten italienischen Rennorganisation Alfa Corse in Mailand haben zu dem erfreulichen Ergebnis geführt, daß nun doch zwei Alfa-Romeo-Rennwagen am Großen Preis von Deutschland am 24. Juli auf dem Nürburgring teilnehmen werden. Die Italiener probierten in den letzten Tagen ihre Wagen auf der Ardenza-Rundstrecke bei Livorno aus, und die Versuchsfahrten haben offenbar so befriedigt, daß sich Alfa Corse doch noch zu einem Start in Deutschland entschlossen hat. Die Fahrerfrage ist allerdings noch nicht ganz geklärt, voraussichtlich werden die beiden Alfa-Romeo-Wagen von Dr. G. Farina und dem Franzosen Raymond Sommer, dessen bei den Versuchsfahrten in Livorno erlittene Sturzverletzungen nur leichter Natur waren, gesteuert werden. Die Teilnahme von Alfa Corse ist ein vollwertiger Ausgleich für die Absage der Maserati-Werke.

Deutscher Sieg in Frankreichs Alpenfahrt

Die 7. Französische Alpenfahrt brachte dem deutschen Kraftfahrsport einen stolzen Erfolg. Die Anforderungen bei dieser Veranstaltung waren so groß, daß von 25 gestarteten Bewerbern nur zwei ohne Strafpunkte blieben. Die eine goldene Medaille erhielt der bekannte Münchner Langstreckenfahrer Graf v. d. Mühle auf einem 2-Liter-BMW in der Klasse bis 2000 Kubikzentimeter, und die zweite Goldmedaille fiel an den Franzosen Descolles (Lancia) in der Klasse bis 1500 Kubikzentimeter. Die in drei Tagen zu bewältigende 1338 Kilometer lange Strecke führte von Aix-les-Bains über Chamonix und Nizza nach Marseille. Dabei mußten die höchsten Paßstraßen Europas befahren werden.

Dresdner Ruderer in Mainz

An der internationalen Ruderregatta in Mainz beteiligten sich auch Dresdner Ruderer. Im Senior-Einer belegte Uffz. Heitmann (RGG 7), RG Dresden, in 7:14,8 hinter der Schweinfurter Kaibel (7:04,2) und dem Godesberger Neuburger (7:08,8) den dritten Platz. Auch im Senior-Doppel-Zweier reichte es für die Dresdner Barisch—Schütze in 8:45,8 nur zu einem dritten Platz hinter Kaibel (Schweinfurt)—Opel (Rüsselsheim) und den Frankfurtern Paul—Marquardt, die im Ziel um 6,8 bzw. 2,4 Sekunden schneller waren.

•

Die Holland-Becher-Ruderregatta in Amsterdam brachte den Berlinern Fischer-Rambaum (RV Sturmvogel, Spindlersfeld) einen Doppelerfolg, und zwar holten sie sich den Senior-Doppelzweier und den Jungmann-Doppelzweier.

Um den Mitropa-Pokal

In den Rückspielen der zweiten Runde zum Mitropa-Pokal der Fußball-Vereinsmannschaften gab es am Sonntag folgende Ergebnisse: Rapid-Bukarest gegen FC Genua 2:1; Ambrosiana-Mailand gegen Slavia Prag 3:1; SV Kladno gegen Juventus-Turin 1:2; Ferencvaros-Budapest gegen Ripensia-Bukarest 4:1. Der Mailänder Ambrosiana hilft der 3:1-Sieg über Slavia nach der am letzten Montag erlittenen 0:5-Niederlage nichts mehr. In der Vorschlußrunde, die am 24. und 31. Juli durchgeführt wird, stehen sich folgende Mannschaften gegenüber: FC Genua und Slavia-Prag, Juventus-Turin und Ferencvaros-Budapest.

Berliner Abendsportfest

Sprinter-Nationalstaffel gegen Holland

Ein besonderes Ereignis des internationalen Abendsportfestes heute Dienstag auf dem Mommsen-Sportplatz am Bahnhof Deutschlandhalle ist das Zusammentreffen der deutschen National-Staffelmannschaft über viermal 100 Meter in der Besetzung Kersch, Neckermann, Hornberger, Scheuring mit der holländischen Mannschaft Osendarp, van Beveren, Gebrüder Baumgarten. Außerdem starten einige gute Vereinsstaffeln. Der 100-Meter-Lauf bringt ein großartiges Feld auf die Beine, genannt seien Kersch, Scheuring, Leichum, Vogellang, Osendarp, Gillmeister und van Beveren. Ueber 200 Meter starten Neckermann und Hornberger gegen Fischer, Mathus, Müller usw. Ob der Kampf zwischen Harbig (DSV) und Linnhoff über 400 Meter zustande kommt, steht zur Stunde noch nicht fest, da Linnhoff sich etwas erkältet hat. Für die 800 Meter stehen u. a. bereit: Schmidt (Durlach), Schumacher (Oberrodel), Eichberger (Wien), Brandscheid und Köhler (Berlin), Trank (Hannover), dazu der Pole Gaszewski, der Franzose Goix und der Holländer Bouman. Am Start der 1500 Meter sind Staniszewski (Polen), de Ruyter (Holland), Normane (Frankreich), Stöhnenreuther (Augsburg), Jakob (Torgau) und die Berliner Miehlhose und Eberhardt. Den 3000-Meter-Hindernislauf bestreitet unsere Kernmannschaft, doch hat Suring leider seine Starterlaubnis erhalten. Mit Dompert, Raindl, Herz, den Berlinern Otto und Milda, ferner Heß (Jena), Seidenschnur (Kiel), Schweiger (Stuttgart), Fischer (Wien) usw. ist jedoch ein großartiges Feld beisammen.